

Die Sommertagung 2011 in Magdeburg vom 3. bis 5. Juni 2011,
ausgerichtet von Heidi und Frank Kornett

... ein umfassender Rückblick von Volker Barnowski

Am Freitag den 3. Juni wurden die ersten Teilnehmer/innen am frühen Nachmittag in Kornetts Garten herzlich begrüßt. So nach und nach kamen die Teilnehmer/innen an und wurden bestens mit Kaffee, Kuchen und Getränken versorgt. Die Kaffeetafel im Garten wurde ständig erweitert, es wurden Stühle gerückt und immer wieder Geschirr herangezogen. Ich glaube es waren bald 25 Personen die unter dem großen Zelt saßen, denn jeder war für einen Schattenplatz dankbar.



Bald wie in jedem Jahr meinte das Wetter es wiedergut mit uns, die Sonne schien sehr intensiv.

Der Garten von Heidi und Frank war sehr schön anzusehen, es blühten eine Fülle von Stauden und verschiedenen Pflanzen. Ein Wasserbecken mit Fischen und Schildkröten war nett anzusehen. An dieser Stelle will ich auf gar keinen Fall die Ställe der Sundheimerhühner und Küken vergessen, die wegen der Wärme den Schatten suchten. Ein schöner überdachter Sitzplatz im Garten mit Musikanlage rundete das ganze Bild ab. Zum Kaffeetrinken durften die selbsthergestellten Kuchen natürlich nicht fehlen. Im Angebot waren frischer Erdbeer-, Kirsch-, Zitronen-, und Käsekuchen vorhanden. Helmut hatte auch noch ein Blech Butterkuchen aus der Lüneburger Heide mitgebracht, dass nach einem Spezialrezept gebacken wurde. So viel die Entscheidung für manchen nicht leicht.

Besonders schön fand ich, dass einige Teilnehmer/innen aus Süddeutschland den weiten Weg auf sich genommen hatten, um an der Sommertagung teilzunehmen. An dieser Stelle möchte ich aber auch nicht die anderen Teilnehmer/innen vergessen, die zum ersten Mal dabei waren. Es wurden während des ganzen Nachmittages Neuigkeiten ausgetauscht, die Gespräche wollten einfach kein Ende finden.

Um 17:30 Uhr fuhren wir dann gemeinsam zu unserem Tagungshotel Bördehof in Magdeburg Ebendorf. Das Hotel lag ca. 8 km entfernt von Kornetts Garten und ließ von seiner großzügigen Anlage kaum Wünsche offen. Die Zimmer und alle anderen Räumlichkeiten waren sehr geschmackvoll eingerichtet. Nach der Zimmerverteilung hatte noch jeder Zeit sich ein wenig frisch zu machen. Die Vorstandssitzung fand vor dem gemeinsamen Abendessen statt und dauerte ca. anderthalb Stunden. Das gemeinsame Abendessen fand in unserem extra großen Tagungsraum statt. Jeder konnte sich aus der Speisekarte etwas Leckeres aussuchen. Das Essen war recht preisgünstig und schmeckte allen sehr gut. Das anschließende gemütliche Beisammensein endete erst spät in der Nacht. So ging ein für einige Teilnehmer/innen anstrengender aber auch schöner Tag der Sommertagung 2011 zu Ende.

Der Samstag begann mit einem sehr ausgiebigen Frühstück, am Frühstücksbuffet war die Auswahl überaus groß. Der Frühstücksraum war rustikal und schön eingerichtet. Um 9:00 Uhr sammelte sich die Gruppe draußen am Hotel, um die Fahrgemeinschaften zu bilden. Wir fuhren nun nach Magdeburg zum Schiffsanleger der Weißen Flotte. Ab 9:45 Uhr konnten wir das Schiff betreten und unsere reservierten Plätze einnehmen. Pünktlich um 10:00 Uhr legte das Schiff ab, es war bis auf den letzten Platz besetzt. Oberhalb lag das alte Kloster und die Johanniskirche, in der Ferne sah man die Türme vom berühmten Dom. Die Schifffahrt dauerte ca. viereinhalb Stunden, es ging vom Anleger Petriförder über Herrenkrug, Schifffahrt auf der Elbe an Hohenwarthe vorbei, zur Schleuse Niegripp. Vom Elbe-Havel-Kanal ging es zur Doppelsparschleuse Hohenwarthe zum Mittellandkanal mit Trogbrückenüberfahrt zur Sparschleuse Rothensee. Von dort aus ging es weiter zum Elbe-Abstiegskanal mit der im Bau befindlichen

Niedrigwasserschleuse, dann ging die Fahrt auf der Elbe zurück zum Anleger Petriförder. Diese ganze Fahrerei nannte sich nun die „Große Acht“, Rundfahrt über das Wasserstraßenkreuz. So mancher wird es sich kaum merken können wie und wo wir vorbei gefahren sind. Beim Anleger wurde nun, nach dem wir das Schiff verlassen hatten, das obligatorische Gruppenfoto gemacht das natürlich nicht fehlen durfte.

Einige Teilnehmer/innen nutzten noch die restliche Zeit, um das Stadtzentrum von Magdeburg anzusehen. Ansonsten ging die Rückfahrt zurück zum Hotel durch die Stadt nach Ebendorf. Es hatte nun noch jeder freie Zeit bis die Jahreshauptversammlung um 17:00 Uhr beginnen sollte. Um 17:10 Uhr eröffnete die 1. Vorsitzende die JHV, es wurden wie gewohnt die üblichen Tagesordnungspunkte besprochen und Beschlüsse gefasst. Die Versammlung endete um 18:50 Uhr, bis zum gemeinsamen Festessen, das um 20:00 Uhr in unserem großen Tagungsraum stattfinden sollte, hatte nun noch jeder ausreichend Zeit sich frisch zu machen. Ab 19:45 Uhr trafen sich die ersten Teilnehmer/innen im Saal und nahmen Platz in den großzügigen Stühlen. Ein Höhepunkt des Abends war die Jubiläumstombola, die von mir organisiert und vorbereitet wurde, jedes zweite Los war ein Gewinn. Die Lose wurden vor dem gemeinsamen Abendessen verkauft, jeder Teilnehmer/in hatte die Möglichkeit fünf Lose zu erwerben. Die Preisvergabe fand aber nach dem Essen statt, um die Spannung zu steigern.

Zum Abendessen wurde ein Kalt/Warmes Büffet aufgebaut, das kaum Wünsche offenlassen konnte. Zuvor wurde aber noch mit einem Glas original Rotkäppchensekt auf die 125 Jahre angestoßen, danach wurde das Büffet durch die 1. Vorsitzende eröffnet. Es wurde nun nur noch gegessen, getrunken und erzählt. Für das Essen wurden immer wieder Empfehlungen ausgesprochen. Die Auswahl war so groß, dass man kaum alles probieren konnte, obwohl ich es gerne getan hätte. Die Kellner/innen konnten kaum mit den Getränken nachkommen, da sich der Raum im Tagesverlauf durch die Sonneneinstrahlung total aufgeheizt hatte. Nachdem nun alle satt waren, ging es mit den Ehrungen der Vereinsmeister, Deutsche Meister und langjährige Vereinsmitglieder weiter.

Jetzt kam es zur großen Preisvergabe der Tombola, die Hauptgewinne waren z.B. ein großer Spiegel, eine Holzkarre, eine große Vase mit Blumen und vieles mehr. Insgesamt waren es um die 80 Preise die zu vergeben waren. Besonders sorgte eine echte Teakholzwaage für besonderen Gesprächsstoff bei den Herren aus Süddeutschland, die es kaum abwarten konnten, wer sie wohl gewonnen hatte. Und es hatte sie jemand aus dem Süden gewonnen, die Stimmung steigerte sich nun noch mehr. Auf den und unter den Tischen lagen die Gewinne herum und sorgten für jede Menge Gesprächsstoff. Nach der Preisvergabe konnte auch wieder eines der wenigen Fenster geöffnet werden, dass ich leider mit der Tombola zugebaut hatte, da kein anderer Platz vorhanden war. Die Gespräche gingen weiter bis spät in die Nacht und so ging ein weiterer besonders heißer Tag der Sommertagung 2011 zu Ende.

Der Sonntag begann mit dem super Frühstücksbüffet in gewohnter Runde, wo sich jeder noch ausgiebig stärken konnte, bevor er die Heimreise antrat. Einige Teilnehmer/innen verabschiedeten sich direkt nach dem Frühstück, weil sie noch einen weiten Weg vor sich hatten. Ein großer Teil der Teilnehmer/innen, fuhr nach dem Frühstück wieder in Kornetts Garten. Mittags wurde dort eine echte Soljanka, die von Heidi gekocht wurde gereicht, die allen sehr gut schmeckte. Es ist so eine Art Gulaschsuppe, wer nicht genau weiß was es sein sollte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten sich die letzten Teilnehmer/innen. Hiermit sage ich im Namen aller Teilnehmer/innen ein herzliches Dankeschön an Heidi und Frank für die Ausrichtung und guten Vorbereitung der Sommertagung 2011, ebenso für die herzliche Gastfreundschaft die uns entgegengebracht wurde. Alle Teilnehmer/innen haben sich bei Euch in Magdeburg sehr wohl gefühlt.

Die nächste Sommertagung 2012 findet bei Andrea und Peter Lotter in Gisingen im Saarland statt. Ich hoffe und wünsche mir, dass sich dort alle gesund und munter wieder treffen können, um gemeinsam eine schöne Sommertagung zu erleben.

Bis dahin verbleibe ich wie immer mit ganz herzlichen Grüßen

Euer 1. Schriftführer
Volker Barnowski